

Allgemeiner Blinden- und
Sehbehindertenverein
Berlin gegr. 1874 e. V. (ABS) V

03/2024



ABS) V-Vereinsnachrichten

Schwerpunktthemen:

- Tobias Möller komplettiert ABS) V-Sozialdienst
- Begleitung für Kultur und zum Sommerfest am 5. Juli
- Sonnen- und Blendschutz für sehbehinderte Menschen

Inhalt

Editorial

Bericht des Vorstands	5
-----------------------------	---

Kompakt & Aktuell

„So muss Beratung sein“: Diplom-Sozialpädagoge Tobias Möller	6
Die Kollektive Haftpflichtversicherung 2024/2025	7

Ratgeber & Service

Sonderverkauf von Spielen	8
Verschreibung von Hilfsmitteln weiterhin in Papierform	8
„Be My Eyes“ – „Sei mein Augenlicht“	9
Nicht alles Gute kommt von oben	10
Wo im Weg stehende Fahrzeuge melden?	10
Korrektur	11
Zeitungstellung	11
Hoffnung	12

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei	12
Neue ehrenamtliche Verstärkung im Kultur-Begleitsdienst	13
Hörfilm-Matinee am Potsdamer Platz	14
Führung auf der 88. Internationalen „Grünen Woche“ in Berlin	16
Forum Moderne Landwirtschaft e. V.	16
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	17
Quiz	20
Frühlingsahnung	20
Freie Plätze in Keramikgruppe	20

Termine

Charlottenburg-Wilmersdorf.....	21
Friedrichshain.....	21
Lichtenberg.....	21
Marzahn-Hellersdorf.....	21
Mitte.....	22
Neukölln.....	22
Pankow.....	22
Reinickendorf.....	22
Spandau.....	23
Steglitz-Zehlendorf.....	23
Tempelhof-Schöneberg.....	24
Treptow.....	24
Köpenick.....	24

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität.....	24
Apfel-Kompott.....	24
Berliner Blinden-Tanzklub.....	25
Diabetiker-Treff.....	25
Eltern-Kind-Gruppe.....	25
Gruppe der Führhundhaltenden.....	25
Mitteltreff.....	25
Skatgruppe.....	26
VoiceOver Stammtisch.....	26
Wandergruppe.....	26

Blickpunkt Auge

Medizinische Vorträge.....	26
Selbsthilfetreffen.....	26

Kulturkalender

Impressum

Editorial

**Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Hörerinnen und Hörer,**

Im Jubiläumsjahr des ABSV folgte im Januar – nach dem neuen Logo und dem neuen Layout der „Vereinsnachrichten“ – als dritter Schritt bei der Überarbeitung des äußeren Erscheinungsbilds die Freischaltung unserer neuen ABSV-Internetseite www.absv.de. Doch bevor viele Jubiläumsgäste kommen können und die Feierlichkeiten beginnen, bleibt noch einiges zu tun.

Unser Sozialdienst hat Verstärkung erhalten. Lernen Sie den Diplom-Sozialpädagogen Tobias Möller im Kurzporträt kennen: Der neue Kollege hat langjährige Erfahrung im beratenden Kontext und ist selbst Betroffener einer Augenerkrankung.

Basecap, Sonnenhut oder Sonnenschild? Dieser Frage ist zu Frühlingsbeginn unsere Sehbehinderten-Beauftragte Manuela Myszka nachgegangen. Denn Sonnen- und Blendschutz ist für Menschen mit einer Augenerkrankung eminent wichtig, um so wenig wie möglich Schmerzen zu erleiden und sicher durch den Alltag zu kommen, zum Beispiel im Straßenverkehr.

Unser Verkehrsexperte Peter Woltersdorf übermittelt in diesem Heft eine aktualisierte Liste der Hotline-Nummern von Anbieterfirmen für E-Scooter, Fahrräder und Motorroller, wie sie die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt zur Verfügung gestellt hat. Wir sind jedoch skeptisch, ob der Plan der Senatsverwaltung – Sie könnten nach einem Unfall aktiv

werden, einfach die Hotline der verantwortlichen Verleihfirma anrufen und das störende Fahrzeug forträumen lassen – aufgeht: Zunächst einmal müssten Sie ja unter jeder Rufnummer an 365 Tagen im Jahr Tag und Nacht verantwortungsvolle, handlungsfähige Servicekräfte erreichen ...

André Steinmetz und Thomas Schmidt stellen Ihnen vor, wie hilfsbereite sehende Menschen und KI – Künstliche Intelligenz – zusammenwirken, um blinde und sehbehinderte Menschen im Alltag zu unterstützen: „Be My Eyes“ / „Sei mein Augenlicht“ heißt die App für Mobilgeräte, die das ermöglicht.

Echte Menschen sind besser, meinen Sie? Kein Problem, haben sich doch schon viele engagierte Menschen euns im Verein neu angemeldet, um Ihnen zur Seite zu stehen. Wichtigster und schönster Anlass dafür ist unser Sommerfest am 5. Juli, das hoffentlich auch in Ihrem Terminkalender schon vorgemerkt ist.

Ebenso bieten die Ehrenamtlichen des ABSV Unterstützung für Spaziergänge an, und natürlich begleiten sie auch ins Theater oder ins Museum. Alle Filmfans unter Ihnen lädt die Deutsche Kinemathek in Kooperation mit dem ABSV am Sonntag, dem 17. März, zur Hörfilm-Matinee des Bergsteigerdramas „Nordwand“ am Potsdamer Platz ein (mit Audiodeskription). Viel Spaß beim Mitfiebern, Entdecken und Lesen wünscht Ihnen

Ihr Dr. Thomas Hiby ■

Kompakt & Aktuell

Bericht des Vorstands

von Silke Larsen

Am 22. Januar traf sich der Vorstand zu seiner ersten Vorstandssitzung.

Die Tagesordnung war mit vielen Themen vollgepackt, und so war die Planung auf fünf Stunden Sitzung recht knapp berechnet und forderte alle zur Disziplin und zu konstruktivem Arbeiten auf.

Hier kommen die wichtigsten Informationen aus der Sitzung:

1. Vorstellung neuer Mitarbeitender

Sechs neue Mitarbeitende, die den ABSV seit diesem Jahr bzw. seit einigen Monaten mit ihrem Engagement unterstützen, stellten sich dem Vorstand vor.

Tobias Möller komplettiert seit Jahresbeginn als Sozialarbeiter die Sozialberatung des ABSV.

Gabi Boster unterstützt den Verwaltungsbereich in Bezug auf Antragsstellung von Fördermitteln und bei der Digitalisierung sowie bei weiteren Finanz- und Verwaltungsaufgaben.

Der Verwaltungsbereich wird außerdem durch Anke Hollerbuhl verstärkt, die die Finanzbuchhaltung unterstützt sowie Verwaltungsaufgaben übernommen hat.

Gabriele Brauner arbeitet als Arbeitsplatzassistentin für den Referenten Digitales, André Steinmetz.

Sebastian Kintzel wurde im Bereich IT eingestellt, er kümmert sich um die Hard- und Software des Vereins und unterstützt hierbei André Steinmetz und Michaela Nesgutzke.

Dr. Anita-Mathilde Schrupf ist bereits seit Mitte letzten Jahres dabei. Sie unterstützt den Bereich Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere beim Newsletter „ABS-Info“ und bei den „Vereinsnachrichten“.

2. Planungsstand „150 Jahre ABSV“

Das Jahr 2024 ist geprägt von unserem 150-jährigen Bestehen. So hat sich der Vorstand über den Stand der Entwicklung der Festschrift informieren lassen und die Vorbereitung des Sommerfestes am 5. Juli besprochen. Alles läuft nach Plan – das kulturelle Programm, die kulinarischen Köstlichkeiten sowie die Aktivitäten rund um das Fest sind abgestimmt.

Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie Freitag, 5. Juli ab 11:00 Uhr ins Vereinshaus.

3. Abstimmung mit dem Kantinenpächter

Als weiteren Gast begrüßten wir Ehab Falts, unseren Kantinenwirt, der für die kulinarischen Köstlichkeiten auf unseren Festen verantwortlich ist. Wir erörterten gemeinsam den Ablauf der Weihnachtsfeiern des letzten Jahres. Hierbei haben wir überlegt,

dass einiges verändert werden sollte, damit auf allen Seiten Zufriedenheit besteht.

Leider muss ich Ihnen zum Schluss dieses Berichts mitteilen, dass Angelika Ostrowski ihr Amt im Vorstand aus persönlichen Gründen niedergelegt hat. Sie hilft aber weiterhin im ehrenamtlichen Bereich mit ihrer Expertise bei der Blickpunkt-Auge-Beratung und in der Bezirksgruppe Lichtenberg mit.

Wir bedanken uns von Herzen für ihre Mitarbeit im Vorstand und wünschen ihr eine glückliche Zeit.

Weiterhin möchte ich es nicht versäumen, Bedia Kunz, Mitglied im Vorstand, von uns allen eine gute Besserung zu wünschen. Sie konnte krankheitsbedingt an der Vorstandssitzung nicht teilnehmen und wird sich noch etwas schonen müssen. Wir hoffen, dass es ihr bald wieder gut geht und sie dann wieder „an Bord“ ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühlingsanfang. ■

„So muss Beratung sein“: Diplom-Sozialpädagoge Tobias Möller

von Dr. Anita-Mathilde Schrumpf

Tobias Möller, seit Jahresbeginn 2024 als neuer Mitarbeiter im ABSV-Sozialdienst tätig, fühlt sich sehr gut aufgenommen in seiner Abteilung. An einem stürmischen Mittwochnachmittag berichtet er mir, seine Kolleginnen in der Beratungsstelle des Sozialdienstes (Hatice Altinbas, Lina Oehlmann, Antje Samoray und Petra Rissmann) hätten es ihm „leicht gemacht, sich wohl zu fühlen“ und ihm einen guten Start in der neuen Anstellung ermöglicht.

Tobias Möller ist an Retinitis Pigmentosa erkrankt. Sein Sehen hat sich in den letzten 18 Monaten verschlechtert. Bei seiner Suche nach Angeboten zu Orientierungs- und Mobilitätstrainings stieß er auf eine Stellenausschreibung des ABSV-Sozialdienstes. Tobias, zu dem Zeitpunkt noch in anderer Anstellung, bewarb sich innerhalb eines Tages. Kurz nach dem Absenden seiner Bewerbungsunterlagen wurde er zum Vorstellungsgespräch beim ABSV eingeladen. Was folgte, ist bekannt.

Der neue Kollege verfügt über langjährige Erfahrung im beratenden Kontext: 2017 bis 2023 unterstützte er im „Beruflichen Trainingszentrum“ der „Fortbildungsakademie der Wirtschaft“ Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die aufgrund ihrer Erkrankungen ihren ursprünglich erlernten Beruf nicht mehr ausüben können, bei der beruflichen Neuorientierung.

Zuvor, während des Studiums und nach dem Abschluss fünf Jahre, war Tobias Möller im ambulanten betreuten Wohnen junger Erwachsener zwischen 18 und 25 Jahren tätig. Hier konnte er erste Erfahrungen in der Tätigkeit als Sozialpädagoge und im Beratungs-Setting sammeln.

Beim ABSV hat er in Beratungsgesprächen, bei denen er im Rahmen der Einarbeitung hospitieren durfte, erlebt, wie fachlich gute Beratung auf Augenhöhe Ratsuchende dabei unterstützen kann, sich in herausfordernden Lebenslagen zurecht- und passende Unterstützungsmöglichkeiten zu finden.

Der ABSV sei ein gutes Beispiel gelebter Selbsthilfe und er freue sich, einen Teil dazu beitragen zu dürfen, sagt der Mann mit dem hellblonden Kurzhaarschnitt.

„Ich möchte Ratsuchende dabei unterstützen, den Weg zu gehen, der vor ihnen liegt. Auch weil ich aus eigener Erfahrung weiß, wie anstrengend der manchmal sein kann.“ ■

Die Kollektive Haftpflichtversicherung 2024/2025

von Wolfgang Malek

Der Versicherungsbeitrag für die Kollektive Haftpflichtversicherung beläuft sich wie im Vorjahr auf 49,00 Euro.

Die Eckpunkte der Versicherungsbedingungen sind hier zusammengefasst aufgeführt:

1. Die Versicherungssummen je Vertrag und je Versicherungsfall betragen pauschal für Personen-, Sach-, und Vermögensschäden 50 Millionen Euro.
2. Alle ausgebildeten Blindenführhunde sind kostenlos in der Privathaftpflicht-Versicherung mitversichert. Eine extra Hundehaftpflicht-Versicherung benötigen also nur diejenigen Privathaftpflicht-Versicherten, deren Hund kein ausgebildeter Führhund ist. Für als gefährlich oder als Kamphunde eingestufte Hunde gelten Sonderregelungen.
3. Die Haftpflicht deckt auch Schäden ab, die bei der Ausübung eines Ehrenamtes entstehen.
4. In den Versicherungsbedingungen ist die Mitversicherung von Schäden an gemieteten, geliehenen und gepachteten Sachen aufgeführt.

Die Jahresbeiträge für die Versicherung betragen für die:

- Privathaftpflicht-Versicherung (inkl. Führhund) 49,00 Euro
- Hundehaftpflicht-Versicherung (je Hund) 49,00 Euro.

Weiterhin werden von allen Hundehaltern die Angaben des Namens, des Wurf-Datums und der Rasse des Hundes verlangt. Tritt ein neuer Hund an die Stelle eines bisher versicherten Hundes, sind uns Name und Hunderasse schnellstens zur Weitergabe an die Versicherung mitzuteilen.

Im Fall eines durch einen Führhund verursachten Schadens behält sich die Versicherung vor, einen Nachweis anzufordern, aus dem hervorgeht, dass der das Schadenseignis verursachende Hund ein ausgebildeter Führhund ist. Empfohlen wird deshalb die Beantragung eines Führhundausweises über die Geschäftsstelle des DBSV.

Einzelheiten dazu und zur Kollektiven Haftpflichtversicherung des ABSV erfahren Sie in unserer Geschäftsstelle unter
Telefon: 030 895 88-106 oder per
E-Mail: Gabriele.Boster@absv.de ■

Ratgeber & Service

Sonderverkauf von Spielen

von Katharina Diekhof

In diesem März bieten wir Ihnen eine Reihe von Gesellschaftsspielen für blinde und sehbehinderte Menschen an. Diese Spiele haben wir normalerweise nicht im Angebot. Alle Spiele sind das, was man als „Zweite Wahl“ bezeichnet. Das heißt, sie sind vollständig und gut tastbar, haben aber in der Regel kleine oder auch größere Schönheitsfehler. Das Angebot gilt nur, solange unser Vorrat reicht.

Für 25,90 Euro verkaufen wir Ihnen ein kleines „Mensch ärgere dich nicht“. Das Brett ist 19 cm x 19 cm groß und passt damit in fast jede Reisetasche. Das Spielfeld ist voll tastbar und wie gewohnt sind die Spielsteine gut zu unterscheiden.

Nach längerer Zeit können wir Ihnen auch wieder ein Halmaspiel für zwei Personen anbieten. Das Spiel kostet 29,00 Euro und Sie können bei den Spielsteinen zwischen verschiedenen Farbkombinationen wählen. Die Grundplatte hat die Maße 26 cm x 26 cm. Die gleichen Maße hat auch das Schachspiel für 39,00 Euro. Zusätzlich zu den Schachfiguren gehören hier zum Lieferumfang auch Spielsteine für ein Damespiel, so dass Sie je nach Laune entscheiden können, wofür Sie das Spielfeld nutzen. Ebenfalls im Angebot haben wir das Wörterlegespiel Scrabble für 52,00 Euro. Das Spielfeld und die Bonusfelder sind gut zu ertasten und die Spielsteine sind mit Punktsschrift und Schwarzschrift beschriftet.

Unseren kleinen Würfelteller mit Würfelbecher und fünf tastbaren Holzwürfeln verkaufen wir Ihnen zu einem Preis von 15,50 Euro. Er ist achteckig und hat einen Innendurchmesser von 23,00 cm. Ein kleines TicTacToe bekommen Sie für 12,90 Euro.

Übrigens: Zahlen können Sie bei uns nach wie vor auch mit der EC-Karte (keine Kreditkarten). Unser Kartenterminal verfügt nicht nur über die Möglichkeit des kontaktlosen Zahlens, es ist auch von vollblinden Personen gut zu ertasten.

Verschreibung von Hilfsmitteln weiterhin in Papierform

von Paloma Rändel

Wer in diesem Jahr schon ein Arzneimittel von seinem Arzt verschrieben bekommen hat, weiß, dass sich etwas geändert hat. Seit 1. Januar 2024 wurde für verschreibungspflichtige Arzneimittel das Elektronische Rezept, kurz: E-Rezept, eingeführt.

So funktioniert es:

1. Die Verordnung des Arztes geht an einen zentralen Server, auf dem alle Ärzte Verordnungen der gesetzlichen Krankenkassen speichern.
2. In einer Apotheke meiner Wahl ruft der Apotheker mit meiner Elektronischen Gesundheitskarte (Versicherungskarte) die Verordnung von dem zentralen Server ab und händigt das Medikament aus.

3. Einmal pro Quartal muss ich die Versicherungskarte in der Praxis vorgelegen, in der eine Verordnung ausgestellt werden soll.

Achtung: Das E-Rezept gilt nicht für Hilfsmittel!

Verordnung von Hilfsmitteln

Für Hilfsmittel ist das E-Rezept erst ab dem 1. Juli 2027 verpflichtend. Die Verschreibung von Blindenlangstöcken, DAISY-Playern und anderen Hilfsmitteln erfolgt also weiterhin auf dem gewohnten Weg – als Papierrezept im Postkartenformat. Im Zuge der Umstellung kann es allerdings passieren, dass versehentlich auch Hilfsmittel als E-Rezept ausgestellt werden. Ein E-Rezept können wir in unserer Hilfsmittelberatung leider nicht auslesen. Auch ein Papierausdruck mit einem QR-Code funktioniert nicht.

Deshalb die Bitte an Sie: Achten Sie beim Arzt darauf, dass Sie Ihre Verordnung für ein Hilfsmittel in herkömmlicher Form erhalten! Damit ersparen Sie sich Ärger und zusätzliche Wege! ■

„Be My Eyes“ – „Sei mein Augenlicht“

von André Steinmetz und Thomas Schmidt

„Be My Eyes“ nutzt KI – Künstliche Intelligenz – und die Hilfsbereitschaft von sehenden Menschen, um blinde und sehbehinderte Menschen im Alltag zu unterstützen. Durch einen Live-Videoanruf können Freiwillige den blinden und sehbehinderten Nutzerinnen und Nutzern bei vielen Aufgaben assistieren: zum Beispiel verlorene oder heruntergefallene Gegenstände finden, Etiketten vorlesen, das Verfallsdatum von

Lebensmitteln bestimmen oder die Frage beantworten „Ist das Licht an oder aus?“

Im Menü „Spezialisierte Hilfe“ kann man fachkundige Hilfe anfordern. In verschiedenen Rubriken wie zum Beispiel „Haus und Reinigung“ oder „Technisch“ kann man nach Firmen suchen und wird direkt mit der Kundenbetreuung des Unternehmens per Live-Video verbunden.

Im Menü „Meine Gruppen“ können Gruppen wie zum Beispiel „Familie“ oder „Freunde“ erstellt und verwaltet werden. Wird Hilfe benötigt, ruft man die Gruppe an: Die erste freiwillige Person, die antwortet, wird mit der hilfesuchenden Person verbunden. Möchten Sie keine Freiwilligen anrufen, können Sie „Be My AI“ / „Sei mein Augenlicht“, die Künstliche Intelligenz, um Hilfe bitten: Sie machen ein Foto von Ihrer Umgebung oder einem Gegenstand, und „Be My AI“ beschreibt für Sie ausführlich die Umgebung oder den Gegenstand. Sie können mit „Be My AI“ in den Dialog treten und um weitere Details bitten.

Wir bieten Ihnen dazu und zu allen anderen Fragen rund um das Smartphone Schulungen im ABSV-Vereinshaus an.

Schulungsbeitrag pro Stunde: 25,00 Euro für Inhaber der DBSV-Karte und 30,00 Euro für alle anderen.

Termine und weitere Infos erhalten Sie bei:

Thomas Schmidt (iWelt),
Telefon: 030 895 88-102,
E-Mail: thomas.schmidt@absv.de

André Steinmetz (aWelt)
Telefon: 030 895 88-104,
E-Mail: andre.steinmetz@absv.de ■

Nicht alles Gute kommt von oben

von Manuela Myszka

Langsam werden die Tage wieder länger, und das Licht im Freien wird heller. Darüber freuen sich jedoch nicht alle: Sehbehinderte Menschen fühlen sich durch helles Tageslicht oft geblendet und versuchen, das Problem mittels Sonnenbrillen zu lösen. Manchmal ist das jedoch nicht ausreichend, weil dadurch zu viel abgedunkelt wird, was auch ungünstig sein kann.

Die Ursache für das Unwohlsein bei starkem Lichteinfall liegt vielleicht aber auch nur darin, dass zu viel Licht von oben kommt – sei es durch Sonne, einen hellen wolkgigen Himmel oder eine blendende Straßenlaterne. Hier empfiehlt sich, es mal mit einem Sonnenschild zu versuchen. Dieses gibt es nicht nur in Form von Basecaps, sondern auch als „offene Mütze“, so dass die Haare ohne textile Abdeckung bleiben – besonders gut, wenn man eine Hochsteck-Frisur tragen will.

Oberhalb der Augen wirkt der Blendschutz besonders effektiv, wenn er groß und an den Seiten leicht gebogen ist, um auch von links und rechts nicht geblendet zu werden. Der Vorteil gegenüber Sonnenhüten liegt bei manchen Modellen darin, dass man das Sonnenschild zusammenfalten und in einer Tasche unterbringen kann, um es bei Bedarf schnell aufsetzen zu können.

Ein Schutzschild dient aber nicht nur dem Abhalten von Licht, sondern es kann auch davor bewahren, dass man mit der Nase gegen eine Glasscheibe oder einen Laternenpfahl läuft, weil zunächst das Schild diese unliebsame Begegnung vornimmt.

Erhältlich ist dieses nützliche Accessoire sowohl im ABSV-Hilfsmittelladen als auch bei einigen Versandhändlern. ■

Wo im Weg stehende Fahrzeuge melden?

von Peter Woltersdorf

Die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt hat uns eine aktualisierte Liste der Hotline-Nummern von Anbieterfirmen für E-Scooter, Fahrräder und Motorroller zur Verfügung gestellt. Hier können Sie auf einem Anrufbeantworter behindernd abgestellte Fahrzeuge melden, die dann in einem festgelegten Zeitraum von den Firmen beseitigt werden müssen.

E-Scooter/Fahrräder

Bolt	030 568 37 39 89
Lime	069 77 04 47 33
Tier	030 56 83 86 51
VOI	0800 000 27 09

Fahrräder/Lastenräder

DB (Call-a-Bike)	0800 328 72 83
Tier (Nextbike)	030 12 08 63 64
Cargoroo	0800 000 27 42

E-Motorroller

Emmy	030 22 01 24 40
------	-----------------

Es gibt nach wie vor leider keine zentrale Rufnummer, bei der man Meldungen abgeben kann, wenn man die Anbieterfirma nicht erkennen kann.

Die Anbieterfirmen sind nach den neuen Sondernutzungsbedingungen verpflichtet, diese Kontaktdaten auch deutlich sichtbar an den Fahrzeugen selbst anzubringen, und ab dem 1. April muss das auch in Braille-Schrift an der Lenkstange erfolgen.

Wir sind aber skeptisch, ob das tatsächlich eine sinnvolle Maßnahme ist, da ja auch die Gefahr besteht, ein falsch stehendes Fahrzeug bei der Suche nach dem Braille-Schild überhaupt erst umzukippen. Und im Falle eines Unfalls wird man sicherlich gerade andere Probleme haben und möchte nicht erst das Fahrzeug abtasten. ■



Vielfältiger Blendschutz, farblich passend zur Kleidung. Foto: Schmid-Myszka

Korrektur

von Paloma Rändel

In der Januar-Februar-Ausgabe 2024 der Vereinsnachrichten haben wir in dem Beitrag der Punktchrift „Fast 100 Jahre alt: Die Punktchrift von Louis Braille“ eine Verjüngungskur verpasst. Tatsächlich hat Louis Braille die später nach ihm benannte Punktchrift 1825 erfunden. Erfreulicherweise ist sie also bereits fast 200 Jahre alt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. ■

Zeitumstellung

von Paloma Rändel

ACHTUNG:
Die Uhren werden auf Sommerzeit umgestellt.

Am Sonntag, 31. März, werden die Uhren um eine Stunde von 2:00 auf 3:00 Uhr vorgestellt. ■

Kultur & Freizeit

Empfehlungen der Berliner Blindenhörbücherei

von *Angela Schmielewski*

Christiane Franke – Krabbenbrot und Seemannstod

Im Hafen von Neuharlingersiel schwimmt der Chef der Krabbenschälfabrik – mausetot. Für die Ermittler steht bald fest: eine Eifersuchtstat, begangen von Hauke Matthiesen. Doch Haukes Freunde wollen das nicht glauben, und so ermittelt das unschlagbare Trio aus Dorfpolizist Rudi, Postbote Henner und Lehrerin Rosa auf eigene Faust.

Sprecher: Oliver Kalkofe
Spieldauer: 4:53 h
Bestell-Nr.: 27887

Robert Fuhr – Rheinische Lösung

Die Welt seiner Familie besteht, seit Karl Ruf denken kann, aus einer Firma, die von sogenannten Staatsaufträgen lebt. Allesamt haben sie mit dem Militär zu tun. Als Karl angeboten wird, eine künstliche Intelligenz zu vermarkten, an der alle großen Geheimdienste Interesse haben, sieht er die Chance, das in Schieflage geratene Familienunternehmen zu retten.

Sprecher: Markus von Hagen
Spieldauer: 11:30 h
Bestell-Nr.: 27902

Anna Jacobs – In der Ferne die Hoffnung

Irland, 1859. Keara Michaels will ihre Mutter und kleinen Schwestern nicht mit dem gewalttätigen Vater in Irland zurücklassen. Doch das Schicksal verschlägt sie nach Australien: allein, vollkommen mittellos und mit einem Kind unter ihrem Herzen. Auch Mark Gibson ist nach Australien ausgewandert, wo er sein Glück als Goldgräber versucht ...

Sprecherin: Julia Kothe
Spieldauer: 14:45 h
Bestell-Nr.: 27930
2. Teil: In der Weite das Glück –
Bestell-Nr. 27931
3. Teil: In den Träumen die Sehnsucht –
Bestell-Nr. 27932

Ann Mah – Der Duft von weißem Burgunder

Um sich auf die Meister-Sommelier-Prüfung vorzubereiten, kehrt Kate, Amerikanerin mit französischen Wurzeln, zurück auf das Weingut ihrer Familie im Burgund. Dort ließ sie ihre große Liebe Jean-Luc zurück. Als sie ihm wieder begegnet, wird klar, dass ihre Gefühle nicht erloschen sind. Um sich abzulenkten, hilft Kate beim Aufräumen der Kellergewölbe und findet Hinweise auf ihre Tante Hélène und deren Schicksal während der deutschen Besatzungszeit.

Sprecherin: Nicole Engeln
Spieldauer: 12:49 h
Bestell-Nr.: 27825

Rob Reuland – Brooklyn Supreme

Will Way ist die erste Person, die gerufen wird, wenn es zu einer Schießerei kommt, in die ein Polizist verwickelt ist. Als Georgina Reed einen Mann nach einem Überfall erschießt, denkt Way, dass dies ein einfacher Fall ist. Doch Georgina lügt eindeutig über das Geschehene. Sie behauptet, dass der Mann, den sie erschossen hat, eine Waffe in der Hand hatte. Andere schwören, dass er nur einen Strauß Azaleen bei sich führte. Der Fall wird zum gefundenen Fressen für die Medien.

Sprecher: Christian Rudolf

Spieldauer: 17:36 h

Bestell-Nr.: 27762

Simon Tanner – Tarif

Johannes Trappe ist am Ziel seiner Wünsche angekommen. Als jüngster Gewerkschaftssekretär, den die Vereinigte Gewerkschaft Metall je hatte, führt er die Tarifrunde mit dem großen Metallunternehmen Stinzigwerke. Ein erbitterter Kampf um das Schicksal tausender Arbeitsplätze beginnt. Auf der Suche nach einer Lösung des Konflikts stößt Johannes auf immer mehr Hinweise, wie eng seine eigene Familie mit der Geschichte der schwerreichen Stinzigs verbunden ist. Plötzlich sieht er sich verstrickt in kompromisslos gehütete Geheimnisse, uralte Tarifversprechen, milliardenschwere Drohungen und eine tragische Liebesgeschichte.

Sprecher: Ronny Great

Spieldauer: 7:32 h

Bestell-Nr.: 25334 ■

Neue ehrenamtliche Verstärkung im Kultur-Begleitedienst

von Karina Henseleit

Sehr lebhaft ging es nach dem Jahreswechsel 2023/24 in der Ehrenamtskoordination zu. Gleich sieben neue engagierte Unterstützungswillige meldeten sich an, um blinden und sehbehinderten Personen im neuen Jahr zur Seite zu stehen.

Die meisten wollen neben ihrer beruflichen Tätigkeit dem Arbeitsalltag am Computer entfliehen und bieten Begleitung für Spaziergänge an. Natürlich begleiten sie auch ins Theater oder ins Museum. Kleine Einkäufe sind nach Absprache möglich.

Vier Helfer waren einigen Führhund-Haltenden schon am 20. Januar 2024 beim Spazierengehen im Grunewald behilflich. Begeistert sind sie von den Tieren und den Halterinnen und Haltern. Sie wollen unbedingt weiter unterstützen und den Alltag vieler Mitglieder verschönern, zumal der Frühling vor der Tür steht.

Auch in unserem Vereinshaus stehen viele Veranstaltungen und Feierlichkeiten bevor. Viele freiwillig Helfende haben bereits für unser Sommerfest am 5. Juli zugesagt.

Im vergangenen Jahr haben uns einige externe ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter tatkräftig zur Seite gestanden. Zweimal ging es zur Schokoladenmanufaktur nach Hornow in die Niederlausitz. Die Bezirksgruppe Charlottenburg-Wilmersdorf besuchte Karls Erdbeerhof in Elstal bei Berlin, und viele Mitglieder konnten dank der freiwillig Helfenden individuell über den Marktplatz im Erdbeerhof bummeln und die dortige „Eiswelt“ erkunden: Erstma-

lig durften sehbehinderte und blinde Personen die Märchenfiguren in der „Eiswelt“ ertasten.

Einige Mitglieder des ABSV-„Mitteltreffs“ stöberten durch das „Kaufhaus des Westens“, und auch hier waren mehrere Tatkräftige und ehrenamtlich Begleitende im Einsatz. Außerdem halfen die Freiwilligen beim Ausflug in eine Kaffeerösterei und auf der Erotikmesse „Venus“.

Im Vereinshaus haben wir bereits die tolle Zusammenarbeit mit den freiwilligen Helferinnen und Helfer erfahren – zum Beispiel beim „Ehrenamtsempfang“ und bei mehreren Veranstaltungen. Regelmäßig treffen sich alle Engagierten zu einem Workshop. Hier gibt es die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen und sich auszutauschen. Verschiedene Referentinnen und Referenten bereichern die Veranstaltung.

Wie werden die Externen auf den ABSV aufmerksam?

Einige stöbern im Internet, und hier wird auf verschiedenen Plattformen der Freiwilligen-Agenturen Aufmerksamkeit für den Kultur-Begleitsdienst erzeugt.

Unter die Haut geht das Engagement von Martin: Er war in Wilmersdorf unterwegs und wurde von einer blinden Person auf der Straße um Hilfe gebeten. Auf dem Weg zu einer kulturellen Veranstaltung hatte sich der Betreffende verlaufen, und Martin war behilflich.

Dieses Gefühl, helfen zu dürfen, beflügelte Martin sehr. So kontaktierte er mich, und im Interview stellte sich heraus, wie viel Freude Hilfsbereitschaft ihm bringt.

Martin ist pensioniert. Er ist sehr vielseitig interessiert und freut sich darauf, verschiedene Mitglieder kennenzulernen und Veranstaltungen im Vereinshaus zu begleiten.

Wer gern Unterstützung bekommen möchte, meldet sich bitte bei Karina Henseleit unter der folgenden Telefonnummer: 030 895 88-137 oder per E-Mail: karina.henseleit@absv.de ■

Hörfilm-Matinee am Potsdamer Platz

von Paloma Rändel

Nach der „Berlinale“ erwartet Kinofreundinnen und -freunde das nächste Highlight: Am 17. März sind Sie herzlich zu einer kostenfreien Hörfilm-Matinee rund um den Film und seine Geschichten anlässlich zweier Jubiläen eingeladen: 150 Jahre ABSV und 60 Jahre Kinemathek.

Auf Empfehlung unserer Hörfilmbeauftragten Roswitha Röding können Sie bei dieser Veranstaltung das Bergsteigerdrama „Nordwand“ erleben. Der Film wird mit offener Audiodeskription gezeigt. Sie benötigen also keine Kopfhörer.

„Nordwand“ ist ein Spielfilm des deutschen Regisseurs Philipp Stölzl aus dem Jahr 2008. Der Film spielt im Jahr 1936. Die begeisterten Bergsteiger Toni und Andi wollen die bisher unbezwungene Eiger-Nordwand besteigen. Während der Vorbereitungen am Fuß des Berges begegnet ihnen Luise, Tonis Jugendliebe, die als Journalistin an der Seite des nazitreuen Reporters Arau über die Erstbesteigung berichten soll. Die alte Liebe flammt wieder auf, aber Luise fühlt sich gleichzeitig zu Arau hingezogen. Neben dem Filmerlebnis erhalten Sie eine Einführung in die Jubiläumsausstellung „ArchiVistas“, die einen Einblick in die 60-jährige Sammlung von Filmen und filmbegleitendem Material gibt.

Es gibt eine Audioführung mit Hinweisen zur Orientierung und mit audiodeskriptiven Beschreibungen von ausgewählten Objekten und Abbildungen.

Die Audioführung steht zum Download auf das eigene Gerät auf der Internetseite der Kinemathek zur Verfügung:
www.deutsche-kinemathek.de/de/besuch/ausstellungen/archivistas

Das ist der Ablauf:

- 11:00 Uhr: Begrüßung und Einführung in „ArchiVistas“
- 11:30 Uhr: Hörfilm „Nordwand“, Dauer: 120 Minuten
- 13:30 Uhr: Verabschiedung und auf Wunsch gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) in der Museumsgastronomie
- Wer möchte, kann anschließend die Ausstellung „ArchiVistas“ besuchen.

Die Veranstaltung findet in der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen in der in der Potsdamer Straße 2, 10117 Berlin, statt.

Zum Veranstaltungsort gelangen Sie mit der U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz und mit den Bussen M41 bis Potsdamer Platz oder M48, M85, 200, 300 bis Varian-Fry-Straße.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an unter
Telefon: 030 895 88-0,
E-Mail: freizeit@absv.de

Geben Sie bitte bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an einem gemeinsamen Mittagessen interessiert sind und ob Sie eine Abholung von einer der Haltestellen am Potsdamer Platz wünschen. ■

Führung auf der 88. Internationalen „Grünen Woche“ in Berlin

von Dr. Anita-Mathilde Schrupf

Endlich war es soweit: Von vielen schon erwartet, öffnete die Fach- und Schlemmermesse „Grüne Woche“ auf dem Berliner Messegelände auch in diesem Jahr in der vierten Januar-Woche ihre Tore. Eindrückliche Bauernproteste hatten zuvor das Bewusstsein dafür geschärft, dass gesunde Nahrungsmittel aus heimatischen Gefilden in ausreichender Menge, unter Berücksichtigung der Erfordernisse von Umwelt, Tierwohl und Artenvielfalt, keine Selbstverständlichkeit sind. Und für die Produzierenden ist ihre wichtige Arbeit, ohne die sonst üblichen Wochenend- und Urlaubspausen, nicht immer auskömmlich.

Im „ABSV-Info“ 06/2024 vom 19. Januar waren kostenfreie Führungen über die „Grüne Woche“ angekündigt worden: Vereinsmitglieder konnten unter vier Terminen auswählen und sich ganz nach inhaltlichem Interesse von 24 unterschiedlichen Aussteller-Angeboten leiten lassen. Für Menschen, die dies benötigen, wurde ein Begleitservice angeboten. Dieser Beitrag stellt aus der Themenvielfalt zwei Sachverständigen-Teams exemplarisch vor.

Zu meinem Termin war der Besuch von sechs Ausstellungsständen angekündigt, in – wie ich vor Ort erfuhr – drei Stunden, wobei es, so beruhigte mich Eventmanagerin Ruth Kantel, immer wieder Pausen zum Ausruhen geben würde. Pünktlich und vollzählig hatte sich unsere Gruppe eingefunden: acht ABSV-Mitglieder, zum Teil mit Begleitung.

Forum Moderne Landwirtschaft e. V.

An diesem Ausstellungsstand macht uns Hanna aus Karlsruhe damit vertraut, wie das Forum arbeitet: „Ehrenamtliche Agrarscouts versuchen, der Landwirtschaft ein Gesicht zu geben, mit ihren Akteurinnen und Akteuren ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen. Denn jede oder jeder Dritte hat noch nie mit einer in der Landwirtschaft tätigen Person gesprochen, und das wollen wir ändern.“

Gillian und Urte aus Schleswig-Holstein, von der Westküste Nordfrieslands, erzählen uns von ihrem Milchvieh-Betrieb mit 200 Kühen. Sie ernten Stroh für die „Kuhspeisung“: Das Stroh wird im Pansen der Kuh gut aufgenommen. „Die Kuh“, so erläutert Urte, „will jeden Tag das Gleiche fressen in ihrer Ration, anders als wir Menschen. Stroh wird ganzjährig über Landhändler-Firmen bezogen.“



Juckt und piekt bei der Ernte: Anders als Weizenstroh ist Gerstenstroh bei Bäuerinnen und Bauern nicht so beliebt, weil es sich nur viel beschwerlicher ernten lässt. Wir dürfen in zwei Proben zum Vergleich hineinfassen, fühlen deutlich den Unterschied der Strohqualitäten. Foto: Schrupf/ABSV



Der meiste Popcornmais, der in Deutschland gegessen wird, kommt nicht von hier, sondern aus Südafrika, Osteuropa oder den USA. Ein kleiner Betrieb aus dem Münsterland, bringt Mais per Direktvermarktung zu seiner Kundschaft: „Unser poppt am besten!“ Foto: Schruppf/ABSV



Für Bodenwerte werden 0 bis 100 Punkte vergeben. Sandboden ist zu durchlässig für Wasser. Löss hingegen, stark kalkhaltig, gelblich, porös, speichert H₂O besser: Er hat eine andere Struktur. Foto: Schruppf/ABSV

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Entwicklungsministerin Svenja Schulze hat sich, laut offizieller Website, Ernährungssicherheit, Biodiversität, Klima, aber auch „Feministische Entwicklungspolitik“ auf die Fahnen geschrieben. Das Ministerium kooperiert mit dem „Naturschutzbund“ (NaBu), dem Bischöflichen Hilfswerk „Miserere“, „Brot für die Welt“ und vielen anderen Nicht-Regierungs-Organisationen.

Das Messe-Team des Ministeriums möchte uns Kakao-, Kaffee- und Sojabohnen zeigen – und zudem auch Insekten als Ernährungsalternative vorstellen, ein Trendthema!

Die Samen des Kakaobaumes, umgangssprachlich „Kakaobohnen“ genannt, wachsen in einer Schote heran. Diese ist zwischen 20 und 30 Zentimeter lang und wiegt schwer in der Hand. Als eine aufgeschnittene, längs halbierte Kakaoschote herumgeht, werden wir gewarnt: „Vorsicht, glitschig!“ Das feuchte bis nasse weißliche Fruchtfleisch im Inneren der Schote, mit den Kakaobohnen darin, riecht und schmeckt gar nicht nach Kakao!

Man gewinnt 20 bis 50 Bohnen pro Schote, braucht aber 90 Bohnen pro 100 Gramm Schokolade. Kakao-Anbauende leben in Ländern (unter anderem der Elfenbeinküste, Ghana, Indonesien, Brasilien), wo sie ihre Familien vom Kakao-Anbau nicht ernähren können.



Im weißlichen Fruchtfleisch der Kakaoschote reifen dunkelbraune Kakaobohnen heran.
Foto: Schrumpf/ABSV

Die unbearbeiteten Bohnen schmecken etwa wie Litschi – man kann sie lutschen –, beim Draufbeißen sind sie aber bitter wie eine 70-Prozent-Kakao-Schokolade. Für die Schokoladen- und Kakao-Produktion werden die Bohnen, wenn sie reif sind, verarbeitet: fermentiert, getrocknet, mit Zucker versetzt.

In Deutschland verzehren Menschen im Schnitt neunzig 100-Gramm-Tafeln Schokolade pro Kopf und Jahr. Es gibt verschiedene Zertifizierungen, doch üblich ist, dass lokale Handelsfirmen nur einen bestimmten Preis zahlen. Den müssen Kakaobohnen-Produzierende akzeptieren, weil sie keine Verhandlungsmacht haben.

Das „Fairtrade“-Zertifikat beispielsweise legt nun bestimmte Preisanteile fest: Pro Tafel (einen Euro Verkaufspreis als Basis gerechnet) gehen acht Cent an Kakao-Anbauende, 23 Cent an das Verarbeitungsgewerbe und 23 Cent an Handelsunternehmen.

„Rain Forrester Alliance“, das Zertifikat mit dem Frosch, wäre auch ein gutes Zertifikat, meint ein Sachverständiger vom BMZ-Stand auf Nachfrage aus dem ABSV-Publikum.

Dort, wo es warm und trocken ist, haben sie sich als Proteinquelle anstelle von Fleisch und Fisch bereits etabliert: Insekten. Doch auch in unseren Breiten sind die Vielfüßler auf dem Vormarsch. Heimchen (kleine Grillen) und Wanderheuschrecken benötigen acht Kilogramm Futter – gerechnet auf ein Kilogramm Körpergewichtszunahme.



Heimchen sind deutlich kleiner als Wanderheuschrecken. Sie überwintern in Mitteleuropa in der Nähe von Bäckereien, Ställen, Gewächshäusern und U-Bahnschächten. Die letzte große Wanderheuschrecken-Plage trat in Mitteleuropa 1749 auf.

Foto: Schrumpf/ABSV

Angeboten werden die Tiere tot und zubereitet: geröstet und gewürzt. Unsere gastgebenden Köche empfehlen heute die Geschmacksrichtungen „Barbecue“ und „Zucker und Zimt“. Mir bleibt nur, guten Appetit und „Wohl bekomm’s!“ zu wünschen.

Sabine Nußbäumer, Leiterin der ABSV-Bezirksgruppe Reinickendorf, meint: „Schmecken sehr lecker, die Wanderheuschrecken, fast wie Walnuss: schön knusprig.“

Petra Stephan, ABSV-Mitglied aus Belin-Weißensee, kann das nur bestätigen: „Ich hatte ‚Barbecue‘, und diese Wanderheuschrecken sind wirklich gut.“



Sabine Nußbäumer: „Schmeckt sehr lecker, schön knusprig. Da ich nicht sehe, muss ich mich auch nicht ekeln.“

Foto: Schrumpf/ABSV

Zum Abschluss noch ein herzliches Dankeschön an das Eventmanagement der sogenannten „Blindenführungen“ auf der „Grünen Woche“: Anetta Prondzinnski, Ruth Kantel und Gillian Blessing hatten die diesjährigen Events an vier Tagen im Januar 2024 wirklich gut organisiert. Einziges Manko: Der per E-Mail an angemeldete Personen versandte PDF-Flyer mit Infos zu Treffpunkt und Startzeit war nicht barrierefrei.

Die Live-Erläuterungen während der Führungen wurden per Mikrofon auf Funk-Empfangsgeräte übertragen. Diese konnten Interessierte bei sich tragen, ein Paar Kopfhörer einstecken und die Lautstärke individuell regeln. Das gesamte Equipment wurde vom Veranstalter verliehen. Somit war die Audioqualität jederzeit ausgezeichnet und jedes Wort verständlich. ■



Familie Stephan aus Weißensee, ABSV-Bezirksgruppe Pankow, tastet sich an nahrhafte Insekten heran. Petra Stephan: „Kann die Wanderheuschrecken sehr empfehlen.“

Foto: Schrumpf/ABSV

Quiz

von Anke Overbeck

Jedes zu erratende Wort hat sechs Buchstaben.

1. Hut oder Frucht
2. Bahn fährt zu höheren Gefilden
3. Gewinnen oder Stadt in Nordrhein-Westfalen
4. Baum oder Knochen
5. Nachtlokal, in dem man auch essen kann

Die ersten Buchstaben ergeben, von oben nach unten gelesen, ein Requisit, das in der 5. Jahreszeit gern benutzt wird.

Bitte schicken Sie die Lösung bis 15. März per E-Mail an freizeit@absv.de oder rufen Sie an unter Tel. 030 895 88-119.

Lösung des Januar-Rätsels:

1. Helfen
2. Endung
3. Irrtum
4. lernen
5. quaken
6. Ungarn
7. essbar
8. Leisten
9. Lauben
10. Erdung

Lösungswort: HEILQUELLE ■

Frühlingsahnung

von Christine Langer

Am Morgen trat ich vor das Haus,
da hörte ich kein Sturmgebräus.
Es fiel kein Schnee,
Eis auf dem See,
das taute weg,
vorm Haus nur Dreck.
Ein warmer Hauch hat mich berührt,
den hab ich im Gesicht gespürt.
Ich ahnte schon,
ein Glockenton
klang durch die Wiesen.
Die Gräser sprießen,
ein junges Reh, das knabbert dran,
der Frühling kommt nun endlich an
in unsrem Land.
Nun ist verbannt
der Winter, den ich gar nicht mag.
Ich grüße dich, du Frühlingstag.
Hab dich vermisst,
du wieder bist
dies Jahr bei uns jetzt da,
hurra, hurra, hurra! ■

Freie Plätze in Keramikgruppe

von Paloma Rändel

Eine nette, inklusive Friedrichshainer Keramikgruppe sucht kreative blinde oder sehbehinderte Leute, die gern regelmäßig mitmachen möchten. Die Gruppe trifft sich montags von 17:45 Uhr bis 19:15 Uhr im Integral Begegnungszentrum in der Marchlewskistraße 25 e, 10243 Berlin, Nähe U-Bahnhof U5 Weberwiese. Anmeldung bei Robert Breitfeld, Telefon: 0172 326 83 46 ■

Termine

Bezirks- und Stadtteilgruppen

Charlottenburg-Wilmersdorf

Samstag, 13. April,
15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anfahrt

S-Bahn S7 und Busse 186, M19 bis S-Bahnhof
Grunewald

Anmeldung

Bei Frank Larsen bitte per E-Mail:
charlottenburg-wilmersdorf@absv.de
oder per Telefon 030 895 88-305

Friedrichshain

Mittwoch, 6. März,
14:30 Uhr

Infoveranstaltung

Club „Lebensfreude“
Kadiner Str. 1
10243 Berlin

Treffpunkt

Großer Raum

Anfahrt

U-Bahn U5, Tram 21, M10 bis Frankfurter Tor

Lichtenberg

Mittwoch, 6. März,
Mittwoch, 3. April,
14:30 Uhr

Sprechstunde

DRK Kreisverband Müggelspree e. V., Weit-
lingstraße 2, 10317 Berlin

Anfahrt

Busse 108, 240, 256, 296
Tram 21, 27, 37, M17, U-Bahn: U5
S-Bahn: S5, S7, S75, bis S-U Bahnhof Lichten-
berg

Anmeldung

Bei Angelika Ostrowski,
Telefon: 030 895 88-350 oder
030 895 88-308 oder per Email:
lichtenberg@absv.de

Marzahn-Hellersdorf

Donnerstag, 14. März,
10:00 Uhr

Wandertreff

Treffpunkt

U-Bhf. Biesdorf-Süd (U-Bahn U5)

Anmeldung

Bei Marlinde Blum: Tel. 030 993 48 53 oder
0170 211 23 18

Mitte

Dienstag, 12. März,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Neukölln

Dienstag, 12. März,

15:00 Uhr

Kaffeeklatsch

Casa Francesco, Lipschitzallee 70,
12353 Berlin (U-Bahn U7 bis
U-Bhf. Lipschitzallee, Bus 744 bis
Wildmeisterdamm)

Bitte nutzt den Eingang am Lipschitzplatz.
Der Eingang an der Lipschitzallee 70 ist
geschlossen.

Anfahrt

(U-Bahn U7 bis U-Bhf . Lipschitzallee, Bus
744 bis Wildmeisterdamm)

Pankow

Freitag, 15. März,

15:00 Uhr

Treffen

ABC Blindenwohnstätte in Weißensee
gGmbH, Berliner Allee 193 - 197,
13088 Berlin

Zu Gast ist Herr Dr. Rainer Voigt und refe-
riert über medizinische Gutachten. Es wer-
den Fragen geklärt; wie zum Beispiel
kommt ein Gutachten zu Stande und welche

Aufgaben hat ein Gutachter.

Anfahrt

Tram 12, 27, M2, M4, M13 bis Berliner Allee/
Rennbahnstraße

Busse 156, 255, 259 bis Falkenberger Straße/
Berliner Allee

Anmeldung

Bei Olaf Speichert, Telefon 030 62 20 71 55
oder E-Mail: pankow@absv.de

Reinickendorf

Montag, 11. März,

15:00 Uhr

Mitgliederversammlung

Café Züri, Senftenberger Ring 51,
13435 Berlin

Wir laden die Mitglieder zur
Delegiertennachwahl ein. Anschließend
wird uns Herr Dietrich mit dem Ohrsicht
Radio bekannt machen.

Anfahrt

Bus 122 bis zur Haltestelle Senftenberger
Ring Nord.

Jeden Dienstag,

18:00 bis 19.00 Uhr

Gymnastik der Gruppe Reinickendorf

Turnhalle in der Schule am Park

Eichborndamm 276

13347 Berlin

Wir suchen noch Mitglieder, die sich gern
bewegen! Eine Probestunde ist in diesen
Zeitraum möglich. Der Veranstalter ist der
TSV Wittenau.

Anfahrt

Bus 124 und 221 bis zur Haltestelle Schule am Park

Spandau

Freitag, 15. März,

18:00 Uhr

Stammtisch

Spandauer Bierbrunnen
Klosterstraße 5, 13581 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S3, S9 bis Spandau Bahnhof, U-Bahn U7 bis Rathaus Spandau, Bus 134, 135, 137, 638, M36, M37, M32, M45, X37 bis Haltestelle Brunsbüttler Damm/Ruhlebener Str.

Anmeldung

Telefon 030 895 88 -315 bzw.
0176 31 20 29 96 oder
E-Mail: spandau@absv.de

Dienstag, 26. März,

17:00 Uhr

Fit mit Manfred Schmidt

Anmeldung

Bei Manfred Schmidt
Telefon 0179 597 83 92

Mittwoch, 3. April,

15:30 Uhr

Treffen

Seniorenclub Lindenufer, Mauerstraße 10 a,
13597 Berlin

Anfahrt

S-Bahn: S3, S75, S9 bis Berlin-Spandau,
U-Bahn: U7

Busse: 134, 135, 136, 137, 236, 337, 638, 671,
M32, M37, M45 bis Rathaus Spandau oder
Bus 130 bis Breite Straße/Markt

Anmeldung

Telefon 030 895 88 -315 bzw.
0176 31 20 29 96 oder
E-Mail: spandau@absv.de

Steglitz-Zehlendorf

Samstag, 9. März,

14:00 Uhr

Mitgliedertreffen

ABSV-Vereinshaus

Herr Martin Müller behandelt das Thema
Assistenz und persönliches Budget, insbe-
sondere für Sehbehinderte und Blinde.

Samstag, 28. März,

17:30 Uhr

Stammtisch

Osteria „Angelini“, Schlosstr. 54,
12165 Berlin (Ecke Braillestraße)

Der Stammtisch wird künftig monatlich
stattfinden (mit Ausnahme vom Dezember),
und zwar am 4. Donnerstag eines jeden
Monats.

Anfahrt

Bus M48 bis Braillestraße, S- und U-Bahn bis
Rathaus Steglitz mit etwas Fußweg.

16:00 – 18:00 Uhr

Telefonsprechstunde mit Dietmar Polok

Telefon: 030 84 31 32 19

Die Gruppenleitung bietet an jedem
2. Donnerstag von 16:00 - 18:00 Uhr
monatliche telefonische Sprechstunde an.

Tempelhof-Schöneberg

Samstag, 6. April,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

Bei Gisela Rathenow, Telefon. 030 853 12 44

Treptow

Montag, 25. März,

14:00 Uhr

Treffen

Kiezklub Treptow-Kolleg Baumschulenweg

Kiefholzstraße 274

12437 Berlin

Ugne Metzner, Mitglied im Arbeitskreis Kultur im ABSV, besucht uns und erzählt uns spannendes zum Thema Audiodeskription.

Anfahrt

S-Bahn S8, S9, S45, S46, S47, S85, Busse 365 bis Baumschulenweg, 170, 265 bis Baumschulenstraße/Kiefholzstraße, 166 bis Mosischstr.

Anmeldung

Bis Donnerstag, den 20. März 2024 bei Regina Riedel, Telefon: 030 933 61 45
E-Mail: riedeljr@t-online.de

Köpenick

Dienstag, 05.03.2024

Dienstag, 02.04.2024

15:30 bis 17:00 Uhr

Sprechstunde der Gruppe Köpenick

Hauptmannsklub,

Wendenschloßstraße 103-105, 12557 Berlin

(Nähe Schlossplatz Köpenick)

Austausch von Informationen und Neuigkeiten.

Anfahrt

Tram 27, 60, 62, 63, 67, 68 bis Müggelheimer Straße/Wendenschloßstraße

Busse 62, 165 bis Müggelheimer Straße. /

Wendenschloßstraße ■

Interessengruppen

Arbeitskreis Verkehr, Umwelt und Mobilität

Dienstag, 19. März,

17:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus und Zoom

Weitere Infos bei Peter Woltersdorf
Telefon 030 895 88-138 oder per
E-Mail: peter.woltersdorf@absv.de

Apfel-Kompott

Freitag, 15. März,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Wir treffen uns zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch rund um iPhone, iPad, VoiceOver, Mac und Apple Watch.

Anmeldung

Bei Peter Dietrich

E-Mail: apfel-kompott@absv.de

BBTK im BBSV Berliner Blinden-Tanzklub

Tanzkurse jeden Freitag,

1. Gruppe: 16:00 bis 17:10 Uhr

2. Gruppe: 17:10 bis 18:20 Uhr

3. Gruppe: 18:20 bis 19:30 Uhr

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

Bei Sabine Elsäßer,

Telefon: 030 788 18 10,

E-Mail: tanzen@bbsv-online.org

Diabetiker-Treff

Samstag, 16. März,

16:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Ich lade alle Betroffenen zum Erfahrungsaustausch und zu neuen Infos aus der Diabetikerszene ein.

Nutzen Sie die Gelegenheit zur Beratung.

Eltern-Kind-Gruppe

Samstag, 23. März,

15:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

Bei Mandy Hamann,

Telefon: 0152 23 47 69 52

Gruppe der Führhundhaltenden

Samstag, 16. März,

10:00 Uhr

Spaziergang durch den Grunewald

ABSV-Vereinshaus

Anschließend:

Wie spielen wir mit unseren Vierbeinern.

Praktische Übungen im Garten des ABSV

Anmeldung

Bei Silke Larsen,

Telefon 0174 200 20 46 oder

E-Mail: silke.larsen@absv.de

Mitteltreff

Mittwoch, 27. März,

17:00 Uhr

Treffen

ABSV-Vereinshaus

Referenten berichten über verschiedene Handy Apps für sehbehinderte und blinde Menschen.

Anmeldung

Telefon: 030 895 88 -326 oder 0176 24 92 50 97 gerne auch per WhatsApp.
E-Mail: Lisa.Groll@ehrenamt.absv.de

Skatgruppe

Samstag, 2. März,
9:45 Uhr
Skat-Tunier
ABSV-Vereinshaus

Samstag, 23. März,
14:00 Uhr
Skat
ABSV-Vereinshaus

Anmeldung

Für alle Treffen bei Rainer Winistädt,
Telefon 030 394 84 68, oder Dieter Jacob,
Telefon 030 411 83 75

VoiceOver Stammtisch

Montag, 25. März,
15:00 Uhr
Treffen
ABSV-Vereinshaus

Wandergruppe

Samstag, 16. März,
8:50 Uhr
Stadtwanderung in Finsterwalde
Wir fahren mit Umstieg in Calau nach Finsterwalde und erfahren bei einer Stadtführung hoffentlich etwas über die berühmten Sänger.

Treffpunkt

Um 08:50 auf dem südlichen unteren Regionalbahnsteig Ostkreuz (Gleis 1).
Der Regionalzug fährt um 09:03 Uhr.

Kosten

5,00 Euro.

Anmeldung

Bitte bis spätestens 8. März bei Michael Langer, Telefon: 030 536 83 66,
oder 0162 611 50 18,
E-Mail: holzmicHEL54@gmx.de ■

Blickpunkt Auge

Medizinische Vorträge

**Mittwoch, 13. März,
16:00 Uhr**
**Altersabhängige Makula-Degeneration
(AMD)**
ABSV-Vereinshaus

Referent
Prof. Dr. med. Joachim Wachtlin, Chefarzt
der Abteilung für Augenheilkunde am Sankt
Gertrauden-Krankenhaus

Anmeldung
Thomas Schmidt und Marina Rakow,
Telefon: 030 895 88-151,
E-Mail: berlin@blickpunkt-auge.de

Selbsthilfetreffen

**Mittwoch, 20. März,
16:00 bis 18:00 Uhr**
AMD-Stammtisch
ABSV-Vereinshaus

Erfahrungsaustausch, Informationen und
Tipps zur Alltagsbewältigung für Menschen
mit altersabhängiger Makula-Degeneration
(AMD)
Anmeldung: Telefon: 030 895 88-0,
E-Mail: info@absv.de

**Dienstag, 12. März, und 9. April,
10:00 bis 12:00 Uhr**
Beratungsstelle Neukölln
Bürgerzentrum Neukölln,
Werbellinstraße 42, 12053 Berlin

Wir beraten Sie an jedem zweiten Dienstag.
Durchführender ist Peter Nicolai.

Anfahrt
U-Bahn: U7 bis Rathaus Neukölln, U8 bis
Boddinstraße
Bus: M43, 166 bis Boddinstraße

Anmeldung
Bei Petra Rissmann
Telefon: 030 895 88 -115,
E-Mail: petra.rissmann@absv.de

**Mittwoch, 6. März, 3. April,
14:30 bis 17:30 Uhr**
Beratungsstelle Lichtenberg
DRK Kreisverband Müggelspree e. V., Weit-
lingstraße 2, 10317 Berlin

Wir beraten Sie an jedem ersten Mittwoch
im Monat.

Anmeldung
Bei Angelika Ostrowski,
Telefon: 030 895 88-350 oder
E-Mail: lichtenberg@absv.de

**Mittwoch, 6. und 20. März, 3. April,
14:00 bis 17:00 Uhr**
Telefonische Beratung Reinickendorf
Telefon: 030 895 88-341

Wir beraten Sie an jedem ersten und dritten
Mittwoch im Monat. Das Telefon ist nur
während der Sprechstunde aktiviert.

**Mittwoch, 13. März, 10. April,
15:00 bis 18:00 Uhr**
Telefonische Beratung Treptow-Köpenick
Telefon: 030 895 88-342

Wir beraten Sie an jedem zweiten Mittwoch
im Monat. Das Telefon ist nur während der
Sprechstunde aktiviert. ■

Kulturkalender

**jeden Donnerstag,
16:00 Uhr
Chorprobe**
ABSV-Vereinshaus

**Freitag, 1.3.2024
19:30 Uhr „Falling in Love – Grand
Show“, Bühnenshow mit Audiode-
skription**

Ertasten eines Modells: 18:00 Uhr

You ist jung, voller Leidenschaft und Sehnsucht. Doch er passt in keine Schablonen. In den versteinerten Gesichtern um ihn herum findet er keine Liebe. Als er erneut zurückgewiesen wird, wünscht sich You, nur noch im Boden zu versinken. Da zerbricht unter seinen Füßen der graue Asphalt der Zivilisation. Und You stürzt in eine andere Wirklichkeit. Dort, im verborgenen Garten der Liebe, sieht er, was er niemals zuvor gesehen hat. Ein wogendes Meer aus Farben und Schönheit in allen Facetten unserer Natur. Der ewige Menschheitstraum von einer besseren Welt – er lebt.

Ort
Friedrichstadt Palast, Friedrichstraße 107,
10117 Berlin
Barrierefreier Eingang: Johannisstraße

Kosten
40,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 23 26 23 26
WhatsApp: 0174 425 38 72

**Samstag, 2. 3.2024
16:00 Uhr
„Gänsehaut“, Tanzstück für Men-
schen ab 12**

Theater an der Parkaue
Tastführung: 14:30 Uhr
Tanzstück von Modjgan Hashemian und
Ensemble
Ein Lieblingslied zum Mittanzen, bedrückende Nachrichten, die Berührung eines Lieblingsmenschen gehen uns unter die Haut. Die Haut, unser größtes Organ, besteht aus vielen Schichten, die uns schützen. Was unter die Haut geht, lässt sie vor Glück kribbeln, sich beängstigt oder vor Kälte zusammenziehen, verletzt uns oder wärmt angenehm. Manchmal bewegen sich dann auch die Härchen auf unserer Haut und wir bekommen Gänsehaut. Das Tanzstück macht sich auf die Suche danach, warum wir uns manchmal ein dickes Fell zulegen müssen, was uns berührt und vor allem, was uns bewegt!

Ort
Theater an der Parkaue, Parkaue 29, 10367
Berlin
Anfahrt: S- und U-Bahn U5 bis Frankfurter
Allee, Tram 16, M13 bis Rathaus Lichtenberg

Kosten
13,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro; Karten für
Kinder: 7,00 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung
Telefon: 030 55 77 52 52,
E-Mail: service@parkaue.de

Sonntag, 3.3.2024
17:00 Uhr
„REMACHINE“, Tanztheater mit
Audiodeskription

Hebbel am Ufer, HAU1

Tastführung: 16:00 Uhr

In seiner neuen Arbeit „REMACHINE“ erforscht der Choreograf Jefta van Dinther die Wechselwirkung zwischen dem Menschen und einer unausweichlichen hypermechanisierten Welt. Fünf Tänzer*innen gehen, klettern und schweben auf einer riesigen, unaufhaltsam rotierenden Scheibe und verhandeln ihr Dasein in einer spannungsgeladenen Umgebung.

Ort

Hebbel am Ufer, HAU1, Stresemannstraße 29, 10963 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U1, U2, U6 bis Hallesches Tor oder U1, U2, U6 bis Möckernbrücke

Kosten

je nach Kategorie 17,00, 22,00 oder 27,00 Euro, ermäßigt 9,00 Euro

Anmeldung: Telefon: 030 25 90 04-27

E-Mail: tickets@hebbel-am-ufer.de

Donnerstag, 7.3.2024

15:00 Uhr

Offene Bühne

ABSV-Vereinshaus

ABSV-Mitglieder und ihre Freunde sind herzlich eingeladen, ihr musikalisches Können zu zeigen. Natürlich ist auch das Vorlesen von Texten oder Rezitieren von Gedichten möglich. Gäste sind herzlich

willkommen!

Wer auftreten möchte, bitte vorab bei Olaf Garbow melden:

Telefon: 030 793 43 09 (mit AB)

Samstag, 9.3.2024

13:00 bis 15:00 Uhr

Akustisch und haptisch durch Berlin
Global, Tastführung

Im Zentrum dieser Führung stehen die detaillierten Erläuterungen und Beschreibungen der Themenräume und Installationen. Die Teilnehmenden dürfen dicht an ausgewählte Objekte herantreten, bei Bedarf werden diese noch stärker ausgeleuchtet. Einige Objekte wie ein Fernmeldesprecher, die riesige Stahltür des ehemaligen Techno-Clubs „Tresor“ oder eine Figur des „Roten Matrosen“ aus Metall erschließen sich durch das Ertasten. Weitere Geschichten werden durch zusätzliche Repliken, tastbare Material- und Hörproben erfahrbar gemacht, wofür ausreichend Zeit eingeplant ist.

Ein taktiles Bodenleitsystem führt durch die gesamte Ausstellung. Die interaktiven Mehr-Erleben-Stationen bieten Informationen in Braille und Profilschrift. Der Media-guide beinhaltet eine audiodeskriptive Spur. Assistenzhunde sind willkommen.

Ort

Humboldt Forum, Schloßplatz, 10178 Berlin

Treffpunkt: Eingang zur Ausstellung im 1. OG

Anfahrt

U-Bahn U5 bis Museumsinsel

Kosten

8,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 992 11 89 89

Donnerstag, 14.3.2024

10:00 Uhr

„Geniale Geschwister – Fanny Hensel & Felix Mendelssohn Bartholdy“, Offene Generalprobe mit dem RIAS Kammerchor Berlin

Der letzten Probe vor dem Konzert lauschen, den Dirigenten Justin Doyle kennenlernen, mit Sängerinnen und Sängern über die Musik und den Alltag in einem der besten Chöre der Welt erzählen – dazu lädt der RIAS Kammerchor Berlin herzlich ein.

Ort

Kammermusiksaal der
Berliner Philharmonie,
Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Treffpunkt

Eingang der Philharmonie, welcher zum Potsdamer Platz zeigt. Dort erwartet Sie die Musikvermittlerin Johanna Bastian, die durch die Probe begleitet und in das Programm einführt.

Anfahrt

S- und U-Bahn bis Potsdamer Platz; Busse 300, M41 bis Philharmonie Süd

Kosten

Eintritt frei!

Anmeldung

E-Mail: bastian@rias-kammerchor.de

Donnerstag, 14.3.2024

19:30 Uhr

„1984“, Theater mit Audiodeskription

Berliner Ensemble

Tastobjekte an der Garderobe: 18:40 Uhr

George Orwells „1984“ erzählt satirisch überhöht von einer Welt, in der sich der Drang von Wenigen nach totaler Macht durchgesetzt und strukturell verfestigt hat. In seiner Bearbeitung des Romans verfolgt der Regisseur Luk Perceval die widerständige Kraft zweier Liebende unter den Bedingungen von allgegenwärtigem Misstrauen, propagandistischem Irrsinn und körperlichem Schmerz. „Das wirklich Erschreckende am Totalitarismus“, schreibt Orwell 1944, „ist nicht, dass er Gräueltaten begeht, sondern, dass er das Konzept der objektiven Wahrheit angreift: Er erhebt den Anspruch, sowohl die Vergangenheit wie auch die Zukunft zu bestimmen.“

Ort

Berliner Ensemble, Bertolt-Brecht-Platz 1,
10117 Berlin

Anfahrt

S- und U-Bahn bis Friedrichstraße

Kosten

Zwischen 16,00 und 50,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es fünfzig Prozent Ermäßigung für Sie selbst und Ihre Begleitung

Anmeldung

Telefon: 030 28 40 81 55; E-Mail: theaterkasse@berliner-ensemble.de

Sonntag, 17.3.2024

11:00 bis 13:30 Uhr

Hörfilm-Matinee

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Sie sind herzlich zu einer kostenfreien Hörfilm-Matinee rund um Film und seine Geschichten anlässlich zweier Jubiläen

eingeladen: 150 Jahre ABSV und 60 Jahre Kinemathek.

Gezeigt wird das Bergsteigerdrama „Nordwand“ des deutschen Regisseurs Philipp Stölzl aus dem Jahr 2008.

Der Film spielt im Jahr 1936. Die begeisterten Bergsteiger Toni und Andi wollen die bisher unbezwungene Eiger-Nordwand besteigen. Während der Vorbereitungen am Fuß des Berges begegnet ihnen Luise, Tonis Jugendliebe, die als Journalistin an der Seite des nazitreuen Reporters Arau über die Erstbesteigung berichten soll. Die alte Liebe flammt wieder auf, aber Luise fühlt sich gleichzeitig zu Arau hingezogen. Die Audiodeskription des Films wird über die Saallautsprecher empfangen.

Neben dem Filmerlebnis erhalten Sie eine Einführung in die Jubiläumsausstellung „ArchiVistas“.

Ablauf

11:00 Uhr: Begrüßung und Einführung in „ArchiVistas“

11:30 Uhr: Hörfilm „Nordwand“, Dauer: 120 Minuten

13:30 Uhr: Verabschiedung und auf Wunsch gemeinsames Mittagessen (Selbstzahler) in der Museumsgastronomie
Wer möchte, kann anschließend die Ausstellung „ArchiVistas“ besuchen.

Ort

Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen

Potsdamer Straße 2, 10117 Berlin

Anfahrt

U- und S-Bahn bis Potsdamer Platz und Busse M41 bis Potsdamer Platz oder M48, M85, 200, 300 bis Varian-Fry-Straße

Anmeldung

Telefon: 030 895 88-0

E-Mail: freizeit@absv.de

Geben Sie bitte bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an einem gemeinsamen Mittagessen (Selbstzahler) interessiert sind und ob Sie eine Abholung von einer der Haltestellen am Potsdamer Platz wünschen.

Mittwoch, 20.3.2024

16:00 bis 18:00 Uhr

„Judentum erklingt“, Klang- und Tastführung

Wie klingt Judentum? Der Rundgang durch die Dauerausstellung thematisiert Religion und Rituale anhand unterschiedlicher Sinneseindrücke.

Diese Führung hat den Schwerpunkt „Purim“. Purim ist eines der fröhlichsten Feste des jüdischen Kalenders.

Ort

Jüdisches Museum, „Meeting Point“ Foyer Altbau

Lindenstr. 9 - 14, 10969 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U6 Hallesches Tor, Bus 248 bis Jüdisches Museum

Kosten

6,00 Euro, ermäßigt 3,00 Euro;
Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon 030 25 99 33 05,

E-Mail: visit@jmberlin.de

Mittwoch, 20.3.2024

18:00 bis 19:30 Uhr

„Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland“, Telefonführung

Die Ausstellung thematisiert Wolf Biermann

vor dem Hintergrund der besonderen Stellung, die die Kultur in der DDR einnahm. Sie folgt dem Werdegang des Liedermachers von seiner Übersiedelung in die DDR über erste künstlerische Erfolge bis zum Auftrittsverbot und schließlich seiner Ausbürgerung.

Kosten

Telefonführung 5,00 Euro

Anmeldung

Telefon 030 20 30 47 50 oder

030 20 30 47 51

E-Mail: fuehrung@dhm.de

Donnerstag, 21.3.2024 15:00 bis 16:00 Uhr „Bismarck-Streit“, Tastführung

Blinde und sehbehinderte Menschen erfahren in der Sonderausstellung nicht nur Wissenswertes über das Leben und den Mythos des „Eisernen Kanzlers“, sondern können auch ausgewählte Objekte ertasten und zeitgenössische künstlerische Arbeiten, die sich mit Bismarck beschäftigen, erfassen.

Ort

Zitadelle, Am Juliusturm/Ecke Zitadellenweg, 13599 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U7 bis Zitadelle Spandau

Kosten

Eintritt und Führung sind kostenfrei.

Anmeldung

Telefon: 030 35 49 44-445,

E-Mail: christina.buech@zitadelle-berlin.de

Sonntag, 24.3.2024 18:00 Uhr „Und jetzt?“, Theater mit

Audiodeskription

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz

Tastführung: 16:00 Uhr

1968 schuf Gerhard Winterlich, Leiter des Arbeitertheaters im petrochemischen Werk Schwedt, mit seinem Team ein Theaterstück namens Horizonte, das aktuelle industrielle Entwicklungen thematisierte. Es wurde im DDR-Fernsehen ausgestrahlt und später von Heiner Müller für die Berliner Volksbühne neu interpretiert. Vor diesem Hintergrund entfaltet sich René Pollischs Text. Clownesker Slapstick-Humor wechselt sich mit der Ernsthaftigkeit von Männern bei der Arbeit ab, wenn die drei Darsteller sich durch die Proben von Gerhard Winterlichs Stück diskutieren und handwerken.

Link: [Audiodeskriptive Einführung](#)

Ort

Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz,
Linienstraße 227, 10178 Berlin

Anfahrt

U-Bahn U2 bis Rosa-Luxemburg-Platz

Kosten: zwischen 12,00 und 40,00 Euro,
ermäßigt 9,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 24 06 57 77

E-Mail:

besucherservice@volksbuehne-berlin.de

Montag, 25.3.2024 20:00 Uhr „Die kahle Sängerin“, Theater mit Audiodeskription

Deutsches Theater Berlin

Tastführung: 18:00 Uhr

Ionescos „Anti-Stück“ von 1948, das alle bis dahin geltenden Regeln des Theaters ignoriert und in dem nicht nur eine Wanduhr verrückt spielt, gilt als Gründungsdokument des Absurden Theaters, das in den 1950er Jahren durch Samuel Beckett und andere berühmt wurde. Entstanden als Reaktion auf die Gräueltaten von Nazizeit und Zweitem Weltkrieg, postuliert das Absurde Theater in Form und Inhalt die Sinnlosigkeit als einzig sinnvollen Daseinszustand. Das Ergebnis dieser zutiefst melancholischen Bestandsaufnahme ist allerdings bei Ionesco höchst vergnüglich: Skurrile Figuren in humorvollen Situationen ergeben pralles Theater, in dem sich bizarre Dialoge in ein Feuerwerk aus sinnentleerten Phrasen und Nonsens-Sätzen steigern.

Die Handlung – wenn man das, was geschieht, so nennen darf – ist rasch zusammengefasst: Mr. und Mrs. Smith, die sich nach dem Abendessen gewaltig miteinander langweilen, bekommen Besuch von einem befreundeten Ehepaar, das bei seinem Auftritt erst einmal klären muss, ob sie einander kennen. Am Ende stellen die beiden erfreut fest, dass sie im selben Bett schlafen, verheiratet sind und ein Kind haben. Die Abendunterhaltung zu viert hingegen wird immer merkwürdiger: Das Dienstmädchen Mary glaubt, es sei Sherlock Holmes, ein Feuerwehrmann sucht einen zu löschenden Brand und stiftet dabei zusätzlich Verwirrung; was es nun aber mit der kahlen Sängerin auf sich hat, dürfen Sie selbst herausfinden.

Link: [Audiodeskriptive Einführung](#)

Ort

Deutsches Theater Berlin, Schumannstraße 13a, 10117 Berlin

Kosten

35,00 Euro. Bei Zeichen „B“ im Schwerbehinderten-Ausweis gibt es zwei Karten zum Preis von einer.

Anmeldung

Telefon: 030 28 44 12 21, E-Mail: service@deutschestheater.de

Donnerstag, 28.3.2024

14:30 bis 16:00 Uhr

Bibelkreis des Evangelischen Blindendienstes

ABSV-Vereinshaus

Der Bibelkreis findet am letzten Donnerstag im Monat im ABSV-Vereinshaus statt. Bitte erfragen Sie bei Pastorin Daniela Nischik die Termine weitere Bibelkreise sowie die der Freizeitfahrten 2024.

Treffpunkt

Kantine zum gemeinsamen Kaffeetrinken, anschließend Bibelkreis im Seminarraum 3

Anmeldung

Pastorin Daniela Nischik

Telefon: 030 691 40 07

E-Mail: info@blindendienst-berlin.de

Samstag, 30.03.2024

11:00 bis 13:00 Uhr

Die Bernauer Straße nach dem Mauerbau

Während der Führung im ehemaligen Grenzstreifen werden die Folgen des Mauerbaus exemplarisch anhand der Bernauer Straße aufgezeigt.

Ort

Gedenkstätte Berliner Mauer, Bernauer Str. 119, 13355 Berlin

Anfahrt

S-Bahn oder Bus 247 bis Nordbahnhof;

U-Bahn U8 bis Bernauer Straße; Tram M10 bis Gedenkstätte Berliner Mauer

Kosten

3,50, ermäßigt 2,50 Euro; Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon 030 467 98 66 23

E-Mail:

besucherservice@stiftung-berliner-mauer.de

Dienstag, 02.4.2024

18:30 bis 20:00 Uhr

Wolf-Kultur präsentiert: „Frauen im Jazz“

Reinhard Walter wird den Saal des Vereinshauses in eine Pianobar verwandeln. Anschließend wird Zeit für gemütlichen Austausch sein.

Ort

ABSV, Auerbachstraße 7, 14193 Berlin

Anfahrt

S-Bahn S7 oder Busse M19, 186 bis S-Bahnhof Grunewald

Kosten

Eintritt frei, Spende erbeten.

Anmeldung

Telefon 030 853 12 44

(Gisela Rathenow)

Sonntag, 07.4.2024

11:30 bis 13:00 Uhr

Führung durch die Dauerausstellung des Forums Willy Brandt Berlin

Durch die Dauerausstellung des Forums Willy Brandt Berlin findet eine spannende Führung für blinde, sehbehinderte und sehende Gäste statt. Freiheit, Demokratie, Frieden und Gerechtigkeit gehörten zu den zentralen politischen Werten und Zielen, für die der frühere Regierende Bürgermeister,

Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger sein Leben lang eintrat. Brandts Beitrag zur Aussöhnung mit Deutschlands östlichen Nachbarn, sein Engagement für die Einigung Europas, sein Eintreten für die deutsche Einheit und sein Einsatz gegen Hunger und Armut in der Welt sind Meilensteine der Nachkriegsgeschichte. Anhand unterschiedlicher Tastobjekte, Hörbeispiele und ausführlicher Objektbeschreibungen nimmt unsere Referentin Sie mit auf eine Reise durch Willy Brandts abwechslungsreiches Leben und sein politisches Wirken.

Ort

Forum Willy Brandt Berlin, Behrenstraße 15, 10117 Berlin

Anfahrt

S-Bahn bis Brandenburger Tor, U-Bahn U5, U6 bis Unter den Linden oder Busse 100, 245, 300 bis Unter den Linden/Friedrichstraße

Kosten

5,00 Euro, Begleitperson frei

Anmeldung

Telefon: 030 78 77 07 18;

E-Mail: c.stamm-reusch@willy-brandt.de ■

Impressum

Die Vereinsnachrichten erscheinen in gedruckter Form zum Jahresbezugspreis von 20,00 Euro zehn Mal jährlich, jeweils zum Monatsbeginn; zum Hören als Teil von DBSV-Info kostenlos als Daisy-CD.

Redaktionsschlüsse:

VN April: Montag, 26. Februar 2024,
VN Mai: Montag, 25. März 2024,
VN Juni: Montag, 22. April. 2024.

Herausgeber:

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin gegr. 1874 e. V. (ABSV)

Vorsitzender:
Joachim Günzel
Geschäftsführung:
Dr. Thomas Hiby, Wolfgang Malek

Redaktion und Produktion:

- Paloma Rändel, Dr. Anita-Mathilde Schrupf (Redaktion)
- Hermes Henseleit (Termine, Layout, Barrierefreiheit)
- Barbara Kraus (Lektorat)
- Hermann Griesel (Hörbuch)

Kontakt zur Geschäftsstelle:

Auerbachstraße 7, 14193 Berlin
(Nähe S-Bahnhof Grunewald)
Tel. 030 895 88-0, Fax: -99
E-Mail: info@absv.de
Internet: www.absv.de

Der ABSV ist ein Selbsthilfeverein.

Unser Angebot umfasst u. a.:

- wohnortnahe Veranstaltungen,
- Sozialdienst (auch Hausbesuche),
- psychologische Beratung,
- Reha-Training,
- Begleitdienste,
- Freizeitangebote,
- blindengerechte Wohnungen und Heimplätze,
- Hilfsmittelberatung und -verkauf
- Sehhilfenberatung

Öffnungszeiten der Hilfsmittelberatungs- und -Verkaufsstelle:

Montag, Dienstag und Donnerstag:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 15:00 Uhr

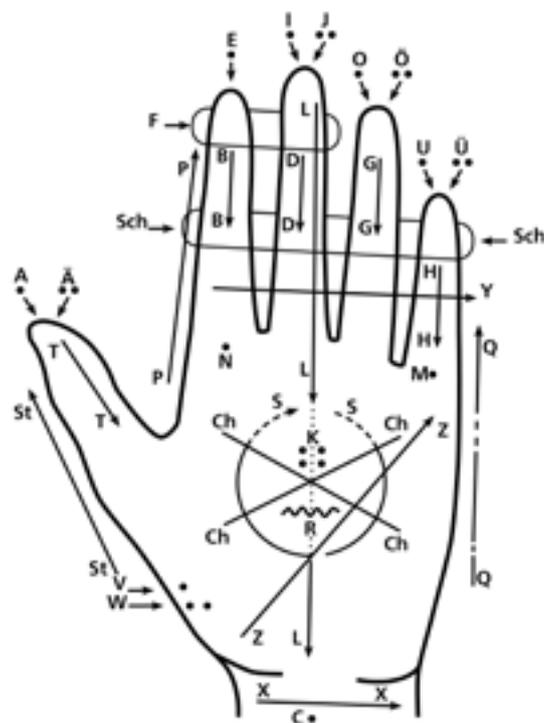
Mittwoch:
9:30 bis 12:30 Uhr und
13:00 bis 17:30 Uhr

Freitag:
9:30 bis 12:30 Uhr

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE46370205000003187500,
BIC: BFSWDE33BER ■

Titelbild: Frühling - Reisen - Ostern
Foto: Dr. Anita-Mathilde Schrupf, ABSV
Grafik Rückseite: ABSV.



Vorschau

auf die nächste Ausgabe:

Einblick in die Arbeit der Taubblindengruppe
des ABSV